



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

3. Weinmonat. H. Franciscus Borgia Beichtiger.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

gens berauben? halte dich an die Einsamkeit
 wird dir nicht schwär fallen / allen diesen bis
 geregten dreien Lehrstücken nach zukommen.
 ergo, sed mente, non corpore; sola indicitur
 tis solitudo, non (NB. pro &) corporis.
Entziehe dich derohalben / nicht zwar al
dem Leib / doch dem Herzen nach: ma
gehret von dir nicht die einsamkeit des
sonder des Gemüchs.

Gedult.

Bette für die Geistlichkeit.

Gebett.

Gott / der du uns mit der jährlichen
 gangnuß des H. Leodegarij, deines Beicht
 erfreuet / verleyhe gnädiglich / auff daß wir
 Tugenden / nachfolgen / dessen Geburts-Tag
 gehen. Durch 2c.

3. Weinmonat.

H. Franciscus Borgia Beichtige

Welche sich diser Welt gebrauchen / sollen also
 als wann sie sich ihro nicht gebrauchten / dar
 Gestalt diser Welt vergehet. 1. Corinth. 7.

Er heilige Franciscus Borgia. Fürst zu G
 verachtete dise Welt / und fangte ein
 ges Leben an / so bald er den verfaulenden
 Isabellæ der Kayserin gesehen. Begabe sich dem
 in die Gesellschaft Jesu, von dannen auß er die
 best ritte sowol durch die Heiligkeit seines Lebens
 durch den Eysfer seiner so nachdrucklichen Pred
 mit denen er allen Anhöreren die Zäher häufte

Den Augen getriben. Den Cardinal-Hut hat er zu
 mehrmahlen starkmüthig aufgeschlagen; hat doch
 mit allem angewendten Fleiß nicht vermögt / die
 Generals-Stell in bemelter Gesellschaft von sich
 zu bringen / auch nach dem er die schon angetrettn
 wolte hinweg legen. Starbe im Jahr 1572.

Betrachtung

Von drey Tugenden des H. Francisci Borgia.

S. 1. Diser hochscheinbare Diener CHRISTI ist
 allezeit mitten in Ehren der höchsten Demuth befiß
 gewesen. Dese ware diejenige Tugend / welche
 die Welt zu verachten / angelassen / alldieweil
 er hat erfahren müssen / daß alles Zeitliches als der
 Rauch fürüber gehe / und nichts einigen Bestand
 allhie halte. Du hast lang so vil Gelegenheit der Eh
 ren nicht / und dennoch in deinem wenigen und
 engen laßest du dich von Hoffarth aufblasen. Sol
 ches kombt zweifels-frey von dannen her / dieweil
 du die Vergänglichkeits dieser Welts-Bildnuß
 nicht wie er / beherrzigest. Schütte demnach alle dise
 groß-ansehnliche Beschwärden von dir / daß du
 ohne Verdruss in deinem Absterben alles verlas
 sen mögest. *Stemus expedite ad omnem vim, nihil
 habentes, quod relinquere metuamus.* Tertull. Laß
 set uns frey / gegen allem Gewalt stehen / auff
 daß nichts seye / welches uns den Hintritt
 schwär möge machen.

S. 2. Die Strenge seines Lebens hat auch durch
 mitten des Hoff-Bollusts seine Stralen heraus
 geworffen. Wann er sich bey dem Frauenzimmer
 müste auffhalten / waren seine Lenden mit einer
 Buß.

252 S. Franciscus Borgia Reich-
thum. Buß. Gürtel eingezwungen. Ganzer 2. Tag
er strenge Fasten gehalten. Doch waren alle
freywillig-angenommene Peynen nichts / ge-
rechnet / welche er nach Eintretung
Religion gebraucht. Wird nicht diser Reich-
thum dein Zärtigkeit einmahl zu schanden stellen?
Kein Entschuldigung in deiner bösen Gewohnheit
lasset sich / wie bey bemeldtem Heiligen / die
gute verbessern.

S. 3. Sein anmüthige Andacht war in
seiner so hochtringenden Geschäften aller
größte. Gott war allzeit vor seinen Augen
kunte zur Wahrheit von ihm gesagt werden
der ganze Tag hindurch bey ihm nichts
stättes Gebett gewesen. Er hatte die Gewohnheit
lich in sein Fürstliches Haus / hernach in die
Gesellschaft Jesu eingeführet / daß man
einen gewissen Heiligen zum Fürsprecher
solle. Worauf erhellet dein Andacht? sagst du
Unwahrheit / wann man dich bezüchtiget / daß
all dein Alter / ohne daß du dessen einiges
gunnet / vorbey streichen lassen? *Fuitis infans
pueri, deinde puberes, deinde viri, boni autem
quam. S. Clem. Alex.* Du bist ein un-
Reich / hernach ein Knab / dann man
res / und gestandnes Alters / beyneben
niemahlen fromm worden.

Demuth.

Bette für die Gesellschaft Jesu.
Gebett. wie in voriger Betrachtung